

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 17.04.08 / 22.05.08 um 19.00 Uhr
Frauenkreis Saarmund: 09.04.08 / 14.05.08 um 15.00 Uhr
Frauenhilfe Tremsdorf: 16.04.08 / 21.05.08 um 15.00 Uhr
Spielenachmittag: 22.04.08 / 20.05.08

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18
Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger!!!

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum
Kinderchor: dienstags um 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%

Christenlehre:



Montags	15.30-16.30 Uhr	1.-3. Klasse
	16.30-17.30 Uhr	4.+5. Klasse
	17.30-18.30 Uhr	6. Klasse

Konfirmandenunterricht:



Der Konfirmandenunterricht findet wieder
statt:
Große Konfirmanden: Donnerstag 18.00 Uhr,
Vorkonfirmanden: Freitag 15.00 Uhr

11.04.08 Konfitag

Gemeindekirchenrat:

Fr. 04.04. In Fahlhorst, 02.05., 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus

Finanzausschuss: 01.04.08 um 19.30 Uhr

%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9
14558 Saarmund / OT Saarmund
Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen **0177/3021859**

Bürozeiten: Dienstags von 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag von 8.00 - 10.00 Uhr

Wichtiges von den Februar/März GKR-Sitzungen und einer Sondersitzung

Auf einer der Sitzungen besprachen wir über die Modalitäten für die "Begrüßung" des/der Lektors/in im Gottesdienst.

Vom Finanzausschuss wurden wir über die schwierige Lage unseres Haushaltes informiert. Hier ist weiterhin Sparsamkeit angesagt und eine Sicherung der Gegenfinanzierung sämtlicher Ausgaben. Erfreulich ist, dass die Finanzierung der Orgelsanierung Dank Ihrer Spenden gesichert ist.

Der Kita- Haushaltsplan konnte noch nicht genehmigt werden, da die entstehenden Mehrkosten für den Anbau nicht mit einberechnet wurden. Dies wurde inzwischen nachgeholt.

Der Anbau an die Kita wurde am 3. März feierlich eingeweiht. *Der Firma Mittag sprachen wir unseren Dank aus.*

Weiterhin diskutierten wir Bau- und Reparaturarbeiten. Hier bemühen wir uns, nach der kostengünstigsten Alternative (z.B. Fußboden Gemeinderaum, Beleuchtung Kriegerdenkmal in der Kirche) zu suchen.

Nach einer Umfrage von Frau Leontinowa hat sich als neuer Termin für den Besuch bei der Partnergemeinde in Holland der 3.-5.10.08 ergeben.

Auf einer Sondersitzung beschloss der GKR die Anstellung von Frau Evi Fritz als neue Kita-Erzieherin. In dem nächsten Gemeindebrief wird sie sich persönlich vorstellen.

Auf der März Sitzung wurden u.a. Urnengräber in Tremsdorf genehmigt.

S. Geyda

%%%

!!! Bitte anmelden !!! Bitte anmelden !!! Bitte anmelden !!!

„Wenn wir im Herbst mal nach Holland geh'n ...“

Jubiläumsfahrt nach Holland

25 Jahre Partnerschaft Saarmund - Schoonrewoerd

Am Tag der Deutschen Einheit 2008 geht es los!

Freitag, 3.10. bis Sonntag, 5.10. 2008

Diesen Termin in den Kalender eintragen !!!

Wir wollen dafür einen Reisebus mieten. - von unserer Personenzahl hängt der Fahrpreis ab!

Darum bitte Ihre / Eure Mitfahrbereitschaft ab sofort bei Ines Leontinowa (033200-85943) oder im Büro der Kirchengemeinde (Tel. 033200-85448) anmelden.

Mission? Na klar!

Ich kenne eine Kirchengemeinde, die hat über 12 Jahre im Stehen gepennt. Wie Dornröschen eingegelt in eine schütterere Betriebsamkeit - Altenkaffee, Fotoclub, brave und leblose Gottesdienste, mehrere KV-Sitzungen zu der Frage, ob das neue Regenrohr an der Kirchenfassade aus Kupfer oder aus Zink sein soll. Kinder blieben aus, man warf Zettel in Häuser, damit welche kommen - nichts geschah. Der Bürgersteig gefegt, die Rabatten geschnitten, aber ansonsten Standby-Betrieb. Alles nicht falsch, vieles auch liebevoll, aber eben abgeschirmt von der Wirklichkeit und ohne jeden Eifer im Zugang zu anderen Menschen als denen, die sowieso da sind.

Eines Tages kam der Prinz in Form einer Musiklehrerin, die einen Raum brauchte für ihren freien Chor. Man gewährte ihr dies nach langen Beratungen mit hoheitlicher Geste gegen Mietauflagen. Von Stund an hörte man es juchzen, schreien und trommeln aus dem Gemeindehaus. Viele Autos parkten drumherum, man beschwerte sich schon über so viel Auftrieb. Ca 40 Menschen, vorwiegend Frauen zwischen 20 und 40 kamen jede Woche und sangen, na was? Gospel. Klar. Und zwar so, dass es krachte. Der Fotoclub rümpfte die Nase, die Gemeinde-Sekretärin lauschte heimlich abends an der Tür, bis sie dabei erwischt und freundlich zum Chor dazugebeten wurde. Mit rotem Kopf trommelt sie nun mit. Eines Tages bot die Leiterin an im Gottesdienst zu singen. Schwerste Beratungen im KV. Nagut, einmal. Zur Probe. Die Kirche platzte fast an dem großen Tag. Die Leute standen in den Bänken. Die Omis wippten mit den Füßen. Der Pastor verstört. Aber man konnte nichts machen. Der Chor wurde immer größer. Aber das war nicht alles.

Die Leute wollten nicht nur singen, sie hatten auch eine Botschaft. Sie brachten bei ihren Aufführungen auf einmal Themen mit. Kinder und die Zustände im Stadtteil zwischen den Liedern. Die neue Müllverbrennungsanlage im Nachbarort und unser Umgang mit der Luft. Was Frauen bewegt, wenn sie älter werden und die Kinder gehen. Wer die Lieder wollte - und es kamen viele - musste auch Statements hinnehmen, Schilderungen von Schönem und Verkehrtem. Nun ist aber gut, denken Sie vielleicht. Nein, war es nicht.

Plötzlich fingen sie auch noch an zu beten bei ihren Konzerten, am Anfang, in der Mitte, am Schluss. Für bessere Zeiten und andere Welten. Ein anderer Gottesdienst, oder was ist das hier? Mit starker Musik, Themen, die dran sind und echtem Gebet. Und rappellvoll. Man beauftragte kirchliche Vorgesetzte und Würdenträger zu bewerten, ob so was ginge. Es ging.

Fotoclub und Altenkaffee machten so gut weiter wie sie es gewohnt waren, der Pastor auch. Aber der wild wuchernde Erfolg der Sängerinnen war schwer zu ignorieren.

Schaut man hin, wer zum Chor gehörte, so waren es fast alles Leute, die man sonst nicht sieht in der Kirche. Sie sagten, sie wären dankbar, dass sie Raum gefunden haben in der Gemeinde. Sie spürten wohl, dass Dornröschens Hecken auch Dornen haben, aber sie freuen sich, wenn das verwunschene Mädchen Gemeinde sich plötzlich reckt und gähnt und die Augen öffnet. Sie sind sich nicht zu schade mit ihren wilden Gottesdiensten auf den Wochenmarkt am Samstag zu gehen und man bleibt stehen und schmunzelt, Augen glänzen. Sie haben auch Geld verdient mit kleinen Tournéen, so dass sie Miete (man verlangt ihnen ernsthaft immer noch Miete ab) und Technik inzwischen locker selbst zahlen können.

Die neuen Leute in einer Kirche sind gefährlich, weil sie nicht alles so machen wie die Eingeborenen es gern hätten. Daher ist der Wunsch nach mehr Zulauf trügerisch man ahnt, es gäbe Unruhe. Aber es gibt Orte, da wächst einfach was. Vielleicht erst dann, wenn schon alles brach liegt. Die Kunst wäre es wachsen zu lassen. Und ein paar Gemeinden warten auch nicht mehr, sie hecken Pläne aus und gehen aus dem Häuschen. Gott geht mit.

%%%

Liebe Konfirmanden des Jahrganges 1948!

In diesem Jahr wollen wir am 12.10.2008 die goldenen und diamantene Konfirmation feiern. Wer im Jahr 1848 oder 1958 konfirmiert wurde ist herzlich eingeladen nach Saarmund zu kommen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Saarmund (033200/85448), da wir nicht alle Adressen haben. Sie können uns auch helfen, indem Sie weitere Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden an uns weitergeben.

Herzlichen dank,

Ihre Almut Gaedt

Konfirmandenfahrt 2008



Zur Vorbereitung auf den Vorstellungsgottesdienst, der am 13.4.2008 in Saarmund stattfinden wird, fuhren die Saarmunder Konfirmanden in die Freizeitstätte "FIB" in Blankensee. Gemeinsam mit Konfirmanden aus Teltow bereiteten sie den Vorstellungsgottesdienst vor. Viele Themen waren zu bedenken: Was sind Psalmen, Warum wird immer ein Evangelium gelesen? Was ist eine Epistel? Welche Lieder können im Gottesdienst gesungen werden und an welchen Stellen? Was sagt uns das Vater unser und das Glaubensbekenntnis? Warum feiern wir Abendmahl?

Die Liste der Themen war lang, aber zunächst stand das Kennenlernen im Vordergrund. Die beiden Konfirmandengruppen wollten sich beschnuppern. Das geht am besten beim spielen. So hatten wir viel Spaß am ersten Abend und legten einen Grund zum gemeinsamen arbeiten.

Der Sonnabend war mit Arbeitsgruppen gefüllt und diente vor allem der thematischen Arbeit. Ihr, liebe

Konfirmanden habe diesen Tag für uns Gruppenleiter zu einem Erlebnis gemacht. Durch eure engagierte Mitarbeit hat es Spaß gemacht und interessante Fragen aufgeworfen.

Ein Lob gilt auch den Teamern, die dieses Wochenende mitgestaltet haben und wesentlich dazu

beitrugen, das es eine gute Zeit für alle wurde. So sind neue Kontakte und Freundschaften entstanden.

Ich würde mich freuen, wenn wir wieder einmal etwas gemeinsam machen würden.

In diesem Jahr werden am Pfingstsonntag konfirmiert:

Fridolin Kühn

Raico Kühne

Sophia Leontinow

Robert Schulze

Corinna Kluge

Kathleen Leser



TAUFE



Franz Marzahn
Anett Maria Langer
Jolina Marie Langer
Sky-Leon Langer

Saarmund
Saarmund
Saarmund
Potsdam

Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang, und ich werde
bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Ps. 23, 6

VERSTORBENE



Luise Martha Gericke 83 Jahre

Hartmut Dames 54 Jahre

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß
nicht, was er dir Gutes getan hat,

Ps. 103, 2

Monatsspruch Mai

Ich will beten mit dem Geist und will auch beten mit
dem Verstand.

1. Kor. 14, 15

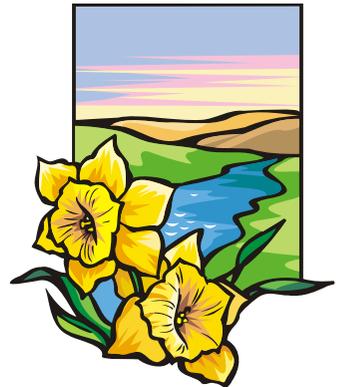
Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

01.04.	Anneliese Baruschke	87 Jahre / Saarmund
01.04.	Ella Walter	87 Jahre / Saarmund
04.04.	Agnes Schütte	80 Jahre / Saarmund
05.04.	Gerhard Böttcher	82 Jahre / Tremsdorf
11.04.	Dora Feuerherdt	82 Jahre / Saarmund
12.04.	Horst Werdier	81 Jahre / Saarmund
18.04.	Renate Rippich	70 Jahre / Saarmund
21.04.	Helga Döbert	80 Jahre / Saarmund
26.04.	Wolfgang Fichtner	75 Jahre / Saarmund
09.05.	Walli Schulze	75 Jahre / Philippsthal
10.05.	Leokadia Heese	81 Jahre / Saarmund
11.05.	Brigitte Pelka	75 Jahre / Saarmund
11.05.	Peter-Paul Schmidt	70 Jahre / Tremsdorf
15.05.	Hilde Gerlach	94 Jahre / Saarmund
20.05.	Olga Altermann	85 Jahre / Saarmund
27.05.	Hildegard Schröder	83 Jahre / Saarmund

*Was immer auch geschieht,
es muss an Gott vorbei:
So berg' ich mich bei ihm,
von Zwang und Ängsten frei.*

*Was immer auch geschieht,
es steht in Gottes Rat:
Kein Unglück, keine Not
Trennt mich von seine Gnad.*



Lindolfo Weingärtner